

# Viele Gäste bei Groothuser Picknick-Aktion

2015-07-28  
02

**GESELLSCHAFT** Mehr als 100 Menschen kamen zum „Dinner in't Dörp“

Das große Vorbild der Veranstaltung war das „Dîner en blanc“ in Paris, das weltweit Ableger hat. Die Teilnehmer tragen weiße Kleidung und essen gemeinsam.

VON JULIAN HOFFMANN

**GROOTHUSEN** - Ein Picknick der besonderen Art ist in Groothusen am Wochenende auf großes Interesse gestoßen. Etwa 110 Gäste nahmen am „Dinner in't Dörp“ teil. Für die Veranstaltung, die die Interessengemeinschaft Groothusen organisiert hatte, war eine 25 Meter lange, weiß gedeckte Tafel unter freiem Himmel aufgebaut worden. Als Vorbild diente das „Dîner en blanc“ in Paris, zu dem jährlich etwa 15 000 Menschen in weißer Kleidung kommen, Speisen mitbringen und gemeinsam essen. Die Aktion, die ursprünglich auf einen Franzosen zurückgehen soll, gibt es mittlerweile weltweit in mehreren Großstädten. Darunter sind zum Beispiel London, Madrid, Kopenhagen, Montreal, New York, Singapur und Kapstadt.

Auch wenn die Veranstaltung in Groothusen natürlich eine viel kleinere Dimension hatte, sagt Sytze Mulder, zweiter Vorsitzender der Interessengemeinschaft, sei sie „ein voller Erfolg“ gewesen. „Einige Damen waren hier auch in Weiß“, sagt er. Die Teilnehmer hätten unter anderem Suppe, Kartoffel- und Nudelsalat und Puddingsorten mitgebracht. „Es wurde untereinander getauscht“, berichtet Mulder.

Von 11 bis 14 Uhr haben die Teilnehmer am Sonntag zusammengesseßen. Unter ihnen waren alle Generationen vertreten, auch Kinder. Das in Ostfriesland insgesamt sehr regnerische Wetter spielte beim „Dinner in't Dörp mit: „Wir haben von dem Regen nichts abbekommen“, sagt Mulder. Er ist mit dem Ergebnis des Picknicks sehr zufrieden. Neue Veranstaltungen müsse man immer erst mal ausprobieren. Man wisse vorher nicht, ob sie angenommen würden.

Doch die Teilnehmerzahl am Sonntag spreche für die Aktion, so Sytze Mulder.: „Wir werden das auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholen.“

*„Einige Damen  
waren hier  
auch in Weiß“*

SYTZE MULDER



Bei herrlichem Sonnenschein saßen die Besucher des „Dinner in't Dörp“ an den weiß gedeckten Tischen.

Das große Vorbild der Veranstaltung war das „Dîner en blanc“ in Paris, das weltweit Ableger hat. Die Teilnehmer tragen weiße Kleidung und essen gemeinsam.

VON JULIAN HOFFMANN

**GROOTHUSEN** - Ein Picknick der besonderen Art ist in Groothusen am Wochenende auf großes Interesse gestoßen. Etwa 110 Gäste nahmen am „Dinner in't Dörp“ teil. Für die Veranstaltung, die die Interessengemeinschaft Groothusen organisiert hatte, war eine 25 Meter lange, weiß gedeckte Tafel unter freiem Himmel aufgebaut worden. Als Vorbild diente das „Dîner en blanc“ in Paris, zu dem jährlich etwa 15 000 Menschen in weißer Kleidung kommen, Speisen mitbringen und gemeinsam essen. Die Aktion, die ursprünglich auf einen Franzosen zurückgehen soll, gibt es mittlerweile weltweit in mehreren Großstädten. Darunter sind zum Beispiel London, Madrid, Kopenhagen, Montreal, New York, Singapur und Kapstadt.

*„Einige Damen waren hier auch in Weiß“*

SYTZE MULDER

Auch wenn die Veranstaltung in Groothusen natürlich eine viel kleinere Dimension hatte, sagt Sytze Mulder, zweiter Vorsitzender der Interessengemeinschaft, sei sie „ein voller Erfolg“ gewesen. „Einige Damen waren hier auch in Weiß“, sagt er. Die Teilnehmer hätten unter anderem Suppe, Kartoffel- und Nudelsalat und Puddingsorten mitgebracht. „Es wurde untereinander getauscht“, berichtet Mulder.

Von 11 bis 14 Uhr haben die Teilnehmer am Sonntag zusammengessen. Unter ihnen waren alle Generationen vertreten, auch Kinder. Das in Ostfriesland insgesamt sehr regnerische Wetter spielte beim „Dinner in't Dörp“ mit: „Wir haben von dem Regen nichts abbekommen“, sagt Mulder. Er ist mit dem Ergebnis des Picknicks sehr zufrieden. Neue Veranstaltungen müsse man immer erst mal ausprobieren. Man wisse vorher nicht, ob sie angenommen würden.

Doch die Teilnehmerzahl am Sonntag spreche für die Aktion, so Sytze Mulder.: „Wir werden das auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholen.“



Bei herrlichem Sonnenschein saßen die Besucher des „Dinner in't Dörp“ an den weiß gedeckten Tischen.

BILD: WAGENAAR

### Das Vorbild

**Zum „Dîner en blanc“** in Paris kommen pro Jahr etwa 15 000 Gäste. Paris ist der Ursprungsort der Picknickaktion. Dort ist sie am größten. Ein Mann mit dem Namen Francois Pasquier soll 1988 mit seinen Freunden den Anfang gemacht haben.

**Weltweit** gibt es in diesem Jahr etwa 60 solcher Picknickveranstaltungen. Die meisten in Nordamerika und Europa. Dort sind die Schauplätze zum Beispiel Kopenhagen, London, Mailand, Madrid, Barcelona oder Vilnius. Aber auch in Südamerika, Australien, Afrika und den asiatischen Ländern kommen regelmä-

ßig Menschen zusammen, um ein „Dîner en blanc“ zu veranstalten.

**Das Massenpicknick** in Paris wird ohne offizielle Genehmigung organisiert. Die lokalen Gastgeber tragen die Verantwortung.

**Die Gäste** der Aktion in der Hauptstadt Frankreichs be-

kommen einen speziellen Platz zugeteilt. Sie müssen weiße Kleidung tragen und spezielle Utensilien mitbringen: einen gefüllten Picknickkorb, einen Tisch, einen Klappstuhl und eine weiße Tischdecke.

**Und wichtig:** Die Teilnehmer müssen immer einen weiteren Gast mitbringen.

Hintergrund: Sie sitzen sich bei dem Essen gegenüber.

**Bei Regen** tragen die Teilnehmer weiße Regenjacken oder bringen weiße Regenschirme mit, um das Motto trotzdem zu erfüllen. Denn: Abgesagt wird nicht. Das Picknick startet bei jedem Wetter.